

Flecken; die Pilzfäden kriechen neben und über einander hin, und bilden endlich einen dichten Filz, welcher die grüne Farbe der Rebentheile durch ein weisses, staubartiges Aussehen verhüllt. Während in der Jugend des Pilzes die Fadenzweige immer dicht anliegend der Oberhaut verlaufen, erheben sich später gewisse Zweige desselben über die Oberfläche, so dass sie frei abstehen (Fig. 3. a). Sie unterscheiden sich von den anliegenden Fäden durch ein keulenförmig abgerundetes Ende, während jene spitzig auslaufen, und durch die sehr körnige Inhaltsflüssigkeit. Indem sich der Faden verlängert und noch einige Querwände bekommt, sammelt sich die Nahrungsflüssigkeit (Protoplasma) immer mehr in der obersten Zelle des Fadens an; diese schwillt an und wird endlich elliptisch abgerundet. Die durch dunklere Körnchen sehr getrübe Inhaltsflüssigkeit lässt mehrere runde Stellen aus heller reiner Flüssigkeit bestehend erkennen, die sogenannte Vacuolem, eine bei den Pilzen sehr gewöhnliche Erscheinung (Fig. 3. b). Die angeschwollene Endzelle löst sich zuletzt an dem sie tragenden Faden ab, ein bei allen Fadenpilzen vorkommender Process.

Die so abgeschnürten eirunden Zellschläuche sind Keimzellen, denn sie sind im Stande Pilzfäden zu erzeugen, denen ähnlich, aus welchen sie selbst entstanden. Diese Fortpflanzungszellen (Conidien), welche bald nach dem Auftreten des Pilzes schon im Juni entstehen, sind aber nicht die einzigen Organe, durch die sich der Traubenpilz fortpflanzt.

(Beschluss.)

## Ergänzungsblätter zur Synopse der europäischen Orthopteren.

Von Dr. Franz X. Fieber in Hohenmauth. \*)

### Zur Familie 6. Grylloidea.

1. *Ceratinopterus cicindeloides*. Ganz schwarz, glänzend. Fühler, Raife, Schenkel und H. schienb. gelblich, alle Schenkelenen roströthlich. Vorder- und Mittschienb. und zweites Glied der gelblichen Fussglieder schwarz. ♂ Bauchplatte oval, gewölbt, seicht rund ausgeschnitten. ♀ Bauchplatte halboval, gewölbt, hinten ausgerandet. Legsche säbelförmig, braungelb, gezähnt. ♂. ♀.  $1\frac{3}{4}$  — 2 Lin.
2. *Platyblemmus*. Decken halb ausgebildet. Foramen ○. H. Schenkel stark, kurz. Mittelbrust 5eckig, nach vorn spitz. H. Brust oval, am Grunde gestutzt, hinten ausgeschnitten. Pronot. verkehrt-trapezförmig, oben platt, seitlich

\*) Dieser Aufsatz bildet den Schluss zu den Nachträgen zur Synopse der europäischen Orthopteren von demselben geschätzten Herrn Verfasser, welche sich in mehreren Nummern des vorigen Jahrganges der „Lotos“ abgedruckt befinden und die fünf ersten Familien der Orthopteren umfassen. D. Red.

stumpf, fast kantig. Lgschde spiessförmig. Scheitelende bei ♂. mit einem Hautanhänge.

1. *P umbraculatus*. Ganz schwarz, matt. Kopf rostroth. Mund schwarz. Decken schwarz, mit weissem Aussen- und Hinterrand. Fussglieder braungelb. ♂. Scheitelplatte fast 4eckig trapezförmig, vorn gerade abgestutzt, mit rundlich-dreieckigem, zugespitztem schwarz behaartem Schleier. ♀. Scheitelplatte bogig. Lgschde länger als die Raife, bräunlichgelb. ♂. ♀. 7 — 8 Lin.
2. *P. lusitanicus*. Schwarz. Kopf schwarzbraun, im Nacken 4 verästete rostgelbe Striche. Stirnmitte rostgelb. Decken weiss. Rand und Mittelfeld am Grunde schwarz. Vordereck der Pronotum-Seiten weisslich. H. Schkl. braungelb. Rücken schwarz, alle Schienbeine und Füsse braungelblich. ♂. Stirnplatte nach vorn erweitert, flachbogig. Schleier breit elliptisch, quer fein runzelig, rostroth, schwarz behaart, und gewimpert. Wangen an den Seiten eckig nach unten. ♀. Scheitelplatte stumpf dreieckig, fast zugespitzt. Lgschde, wenig länger als die Raife. *Gryllus umbraculatus* Leon Duf. Annal. des sc. phys. VI. t. 96. f. 6. ♂. ♀. 7—9 Lin.
4. *Brachytrypes*. Serv. O. p. 323. Scheitel zur Stirne abgeplattet, Pronotum vorn sehr breit ausgeschnitten, hinten geschnürt. Mittelbrust 5eckig. H. Brust 6eckig, hinten winkelig ausgerandet. Beine stark. Schienbeinende mit 4 lanzettlichen kurzen Sporen. Fussglieder kurz, mit breiter behaarter Sohle. Dorn der H. Schienb. fast 3kantig. Foramenspalte schmal. Flügel viel länger als die Decken.
1. *B. megacephalus*. Gelblich. Ganz behaart. Scheitel bräunlich. Stirne zwischen den Augen mit in 4 Zaken vorspringendem schwarzen Querband. Pronot. Vorder- und H.-Rand und ein Längsstrich braun. Beine fast zottig. ♂. Bauchplatte fast kegelig, aufgetrieben. ♀. Lgschde. kurz. 1 Lin? ♂. ♀. 18 Lin.
5. 1. *Gryllus capensis*. Ganz schwarz, glänzend. Kopf klein. H. Schenkel am Grunde unten beiderseits mit halbrundem rostrothem Fleck. Pronot. vorn ausgeschweift, hinten bogig, am Schultereck ausgeschnitten. Decken rothbraun oder schwärzlich, mit grossem gelbem Grundfleck, so lang als der Hinterleib, Flügel viel länger. ♀. Lgschde. 7 Lin. Raife halb so lang. ♂. ♀. 12 — 15 Lin.
3. *G. desertus*. Ganz schwarz, matt, Kopf klein. Alle Schkl und Schienb. schwarz, die hinteren oben am Grunde mit gelbem Punkt. Decken braun, Grundrand im Vorderfeld weisslich, Seiten schwärzlich, zwischen den Haupttrippen gelb. Flügel lang, durchsichtig. Lgschde. langpfriemlich  $5\frac{1}{2}$ —6 Lin. Raife halb so lang. ♂. ♀. 8—9 Lin.
4. *G. melas*. Ganz schwarz. Scheitel abgeplattet. Stirne zwischen den Augen fast höckerig. Decken oben schmutziggelb, an der schwarzen Hauptrippe

- ein braungelblicher Streif. Randfeld schwarz, Rippen am Rande gelb, Saum weisslich. Decken so lang als der Hinterleib, schwarz. Flügelrudimente. ♀ Decken etwas über die Hälfte des Rückens, lang, am Grund ein kleiner Fleck gelb. Legschde. 5 Lin. Raife 3 Lin. β. Vordereck der Pronotum-Seiten und H. Schienb. oben am Grunde mit gelb-rothem Punkt. ♂ 5. ♀ 6
5. *G. tristis*. Schwarz. Decken beider Geschlechter so lang als der Hinterleib, beim ♂ ganz schwarz, beim ♀ an der Hauptrippe mit grauem Streif. Lgschde. 7 Lin. Raife 3 Lin. ♂ ♀ 6 Lin. Aehnelt dem *G. melas*.
6. *G. hispanicus*. Schwarz, grauroth fast zottig behaart. Kopf klein, oben schwarz, unten röthlich, zwischen den Augen und am Scheitel eine Querlinie, 2 Striche an den Schultern fahlgelb. Decken bleichröthlich ins braune, so lang als der Hinterleib. Flügel fast doppelt länger. Lgschde. fast so lang als der Hinterleib. Raife eben so lang. H. Schkl innen und unten roth, Brust röthlich. Vom Kopf bis zum Deckenende  $8\frac{1}{2}$ , mit Lgschde  $11\frac{1}{2}$  Lin. (Nach Rambur.)
7. *G. arvensis*. Braun oder schwärzlich, gran behaart. Kopf schwarz. Scheitel mit feiner, hinten winkliger Querlinie, hinter und unter den Augen gelblich. Seiten am Rande und Vordereck breit, weiss. Decken so lang als der Hinterleib. Schkl schwärzlich grau, schwarz gefleckt. α. ♀ Flügel vorhanden, doppelt so lang, als die Decken; Legschde gelblich 4. Lin. so lang als die Raife. β. Flügel fehlen oder sind Rudimente. ♂ ♀ 4—5 Lin.
10. *G. pipiens*. Ganz bleichröthlich. Scheitel dunkel, mit 4 bleichen parallelen Strichen. Kopf dick, rund. Pronot. bleich-röthlich, oft mit 2 schwärzlichen Punkten. Beine bleich gelbröthlich, erstes H. fussglied oben stark gedorn. Flügel fehlen. ♂ Decken länglich-oval, so lang als der H.-leib, den Körper umhüllend. Bauchplatte aufgeblasen. ♀ Deckenrudiment sehr kurz. ♂ 6, ♀ 9 Lin. (Nach Serville.)
11. *G. lineolatus*. Bräunlich. Kopf zwischen den Augen mit 4 parallelen, schmalen gelben Längslinien. Pronot. gelblich, oben braun gefleckt. Seiten schwarz. Decken bräunlich. Hinterleib schwarzbraun, mit 4 gelblichen unregelmässigen Längsstreifen. Beine gelblich ♂ Decken fast von Körperlänge. ♀ Decken  $\frac{2}{3}$  des Hinterleibes lang. Legschde. kürzer als die Raife, 4 Lin. Sehr ähnlich dem *G. sylvestris*. (Nach Brûle und Serville.)
14. *G. bordigalensis*. Braunschwarz, fein weisslich behaart. Kopf schwarz, hinter den Augen ein Streif, im Nacken 2—4 kurze Striche, zwischen den Fühlern eine Querbinde gelb. Oberlippe röthlich. Pronot. braun, gelb gefleckt. Vorderhälfte der Seiten gelb, Randlinie schwarz. Decken grau-gelblich, halb so lang als der bräunlichgelbe Hinterleib. Leibringe hinten

braun, an den Seiten eine Reihe gelbgrauer Flecke. Raife und Legsche gleich lang, 4 Lin. ♀  $6\frac{1}{2}$  Lin.

6. 1. *Gryllomorpha longicauda*. Roth oder röthlich, brann gefleckt. Furche ober dem Kopfschild gelblich, mit 2 Längsstreifen; ein Fleck hinter und unter den Augen braunroth. Pronotum mit 4 braunen Flecken. Hinterleib mit 6 Reihen schwarzer Flecke. ♂ Scheide fast so lang als der Körper,  $7\frac{1}{2}$  Lin. Raife  $3\frac{1}{3}$  Lin. ♀  $8\frac{1}{2}$  Lin. Bauchplatte geschlitzt zweilappig, über den After reichend. (Nach Rambur.)
2. *G. dalmatina*. Gelblich, brann gefleckt. Scheitel mit 2 grossen Flecken, Nacken bräunlich, Stirn mit hufeisenförmiger Zeichnung. Pronot. oben mit röthlichem Quereindruck. Seiten mit 2 Mittelflecken, und einem in jedem Hintereck braun. Metanotum braun. Rückenschiene mit 2 breiten Querfleckenzstreifen und seitlichen Punktreihen. ♂ Bauchplatte gross, zusammengedrückt. ♀ Legsche röthlich, länger als der Hinterleib, 5 Lin. Raife etwas kürzer, ♂ ♀  $6\frac{1}{3}$  Lin.
8. *Mogoplistes*. Kopf rundlich, oben etwas gedrückt, vorn fast stumpfkegelig. Augen gross, wenig vorragend. Maxillarpalpen sehr lang. Endglied sehr breit, schief abgestutzt. Pronotum fast 4eckig, vorn etwas ausgeschnitten, hinten rundlich. Hinterleibende verschmälert. Raife 1 Lin. Beine behaart, die vorderen kürzer, als die mittleren, die 4 Vorderschenkl sehr dick. H.-Schkl. gross. H.-Schienb. viel kürzer als die Schenkl, mit 4 Dornen am Ende. Erstes Fussglied etwas länger als beide folgenden, das zweite sehr klein (Larvenzustand. Nach Serville.)
1. *M. brunneus*. Körper glatt, mit kurzen grauen Haaren. Fühler und Beine braun und behaart.

(Fortsetzung.)

---

## Zwei Preisaufgaben der kaiserlichen Academie in Wien.

In der Gesamtsitzung der kaiserlichen Academie der Wissenschaften in Wien am 26. Mai 1854 wurden folgende zwei neue Preisaufgaben der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe angenommen und in der feierlichen Sitzung am 30. Mai publicirt:

I. (Vorgeschlagen vom Director v. Littrow). Eine der fühlbarsten Lücken unserer gegenwärtigen astronomischen Kenntnisse ist der Mangel irgend umfassender Helligkeitsmessungen von Fixsternen. So sehr verdienstlich die bisherigen Leistungen dieser Art, besonders von Argelander, dann von Heis u. A sind, so können dieselben doch, da sie lediglich auf Schätzungen mit freiem Auge beruhen, nur als Vorarbeiten betrachtet werden. So lange

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1854/55

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Fieber Franz Xaver

Artikel/Article: [Ergänzungsblätter zur Synopsis der europäischen Orthoptera. 89-92 65-68](#)